

9 Tage* Reise

Mittelmeerkreuzfahrt – Barcelona



Auf Kolumbus' Spuren ... herrliche Seereise ... Genua ... Barcelona ... Kunst ... Kultur ... Genuss ... da muss ich hin!

ESPAÑA

Nach einer Busfahrt von Gera nach Genua
(16 Stunden, Zwischenanferthal 2 Std.
in Himmelskron) waren wir ab
7.30 Uhr da, auf,
daß die

09. - 17.10.2013



Fähre
ankommt. Nach 7
Stunden ist es soweit, und
wir sind nicht die Einzigen!
Was man alles so in Mark-
ko braucht, ist auf dem Auto
zu erkennen.





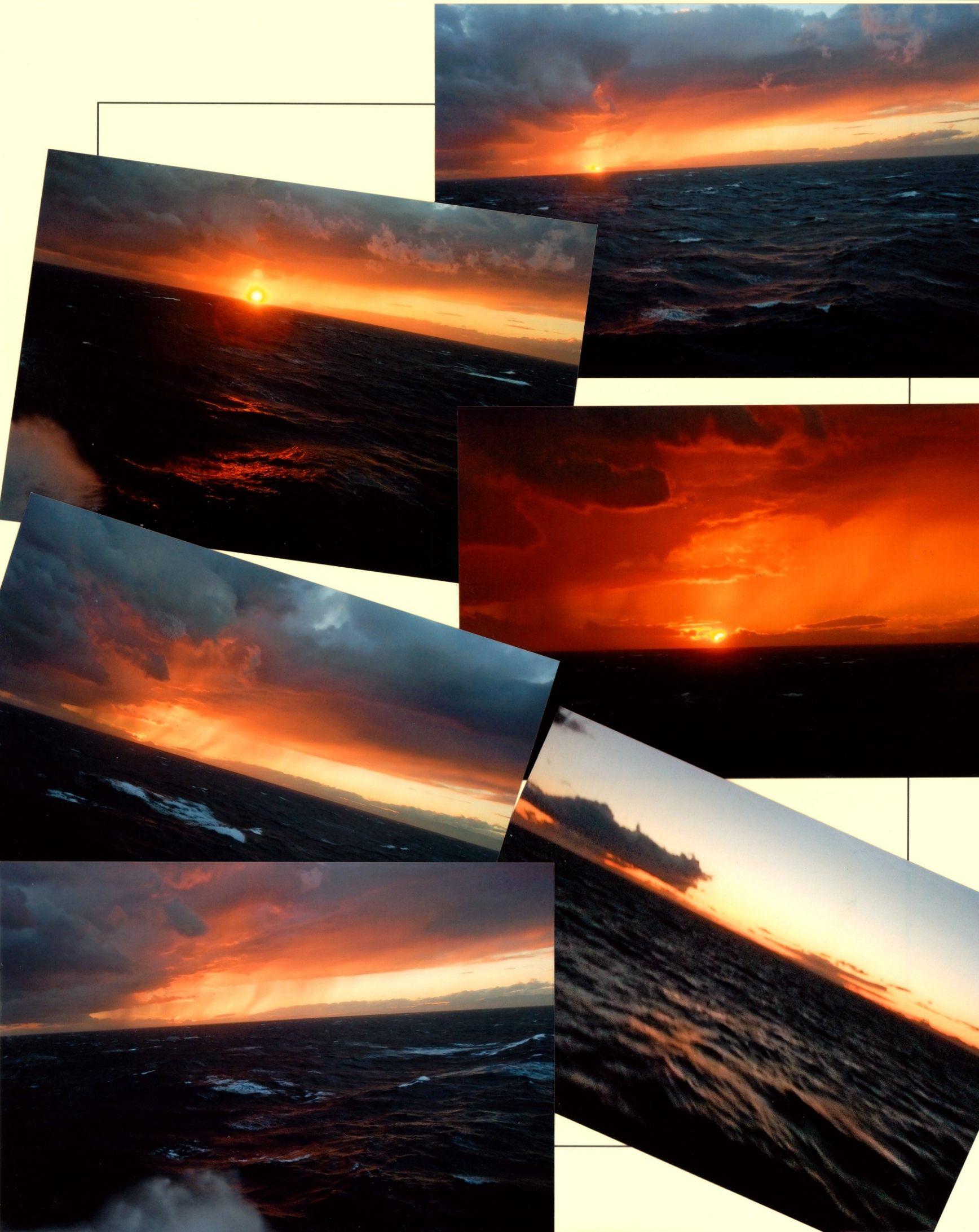
Wir verlassen Genua
und sind gespannt
auf die „herrliche See-
reise über das
Mittelmeer“. Auf alle Fälle
waren wir bei
guter Stimmung
in unserer Kabi-
ne und haben
mindestens 6 Stun-
den dieser Fahrt
geschlafen.



BARCELONA
10/10/2013 13:00 M/N MAJESTIC
ADULTO
CABINA INTERNA 4 LETTI
7201
ATLANTIC
73107 (2/49)
GRUPPO HAPPY DAYS
Presupposto alle 11:15

Interessanz das Farbenspiel
im Falwasser unserer Fälsche,
aber beinahe hätte ich dann
den wunderschönen Sonnen-
untergang im Mittelmeer
verpaßt. Das schönste Ergeb-
nis auf unserer 17-stündigen
Libesfahrt!





Barcelona

3

Nach unserer Ankunft am frühen Morgen geht es, leider bei nicht so schönem Wetter, gleich auf Stadtmundfahrt.



Die ehemalige Stierkampfarena am Plaza Catalunya ist heute ein Einkaufs- und Kulturzentrum. Im Juli 2010 hat das katalonische Parlament das Verbot von Stierkämpfen in Katalonien beschlossen. Der letzte Kampf fand am 26.9.2011 statt - 18.000 Zuschauer, 6 Stiere wurden getötet.

Der **Palau Nacional** wurde für die Weltausstellung 1929 errichtet, 1992 teilernoviert zur Sommerolympiade und beherbergt heute das Nationale Kunstmuseum von Katalonien.



Von 213 m hohen **Montjuic**,
 der sich über den Handelshafen
 von Barcelona erhebt, erleben wir
 leider nur einen kleinen
 Teil. Et 181



Barcelonas größtes Er-
 holdungsgebiet. Auf ihm be-
 finden sich eine Vielzahl von
 Attraktionen, u.a. das Spa-



rische Dorf, den magi-
 schen Bäumen
 Leider aus Zeitproblemen für
 uns nicht geplant.

Weiter geht es vorbei an der Seilbahn vom Hafen auf den Montjuic, dem Olympiastadion, der Fiskulptur (Peix) im Olympiahafen als Ausdruck des Modernismus oder dem 60 m hohen Kolumbus-Denkmal. Die 6 m hohe Figur zeigt nach Indien.



↑ Wattlebaum



Sagrada Família

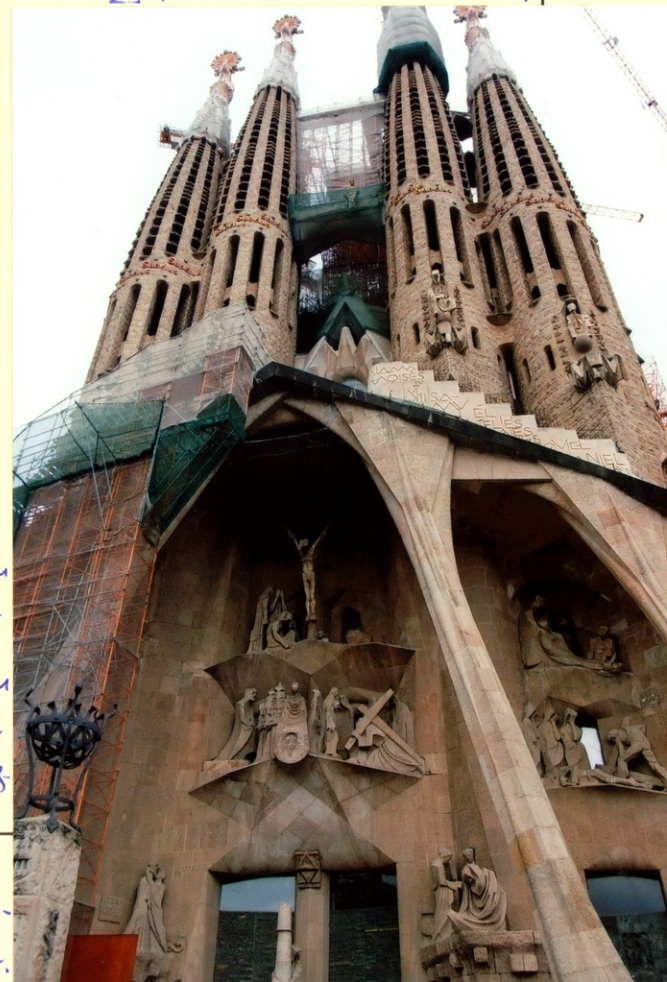
Baubeginn 1882 / Fertigstellung vorauss. 2026



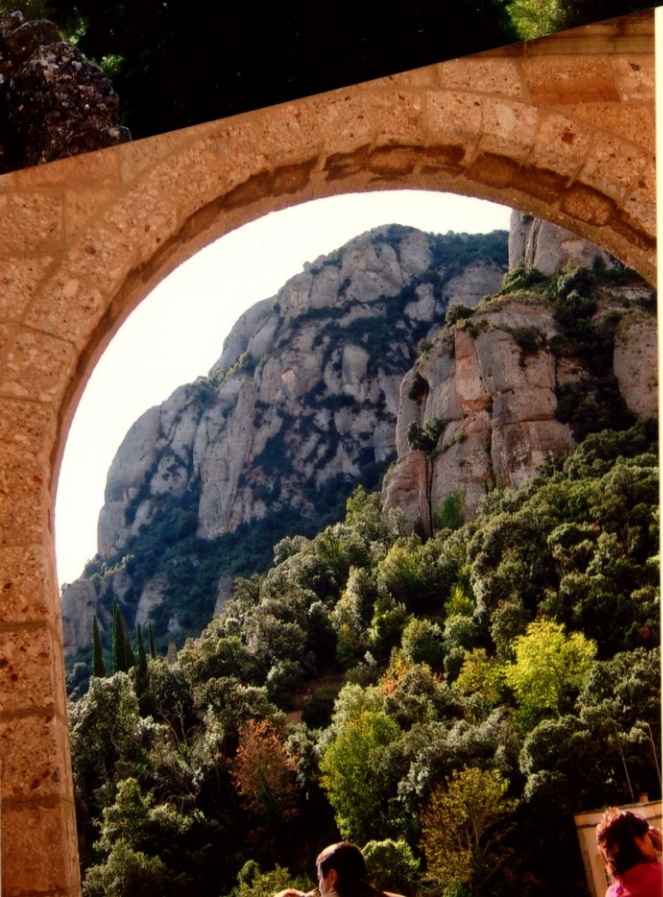
Das wichtigste Wahrzeichen Barcelonas und beliebteste Touristenattraktion; 43 Jahre Bau unter der Leitung von Antoni Gaudí, wird nach seiner Vollendung 95 m lang, 60 m breit sein, 18 Türme von 90 - 120 m besitzen u. 13 000 Personen Platz

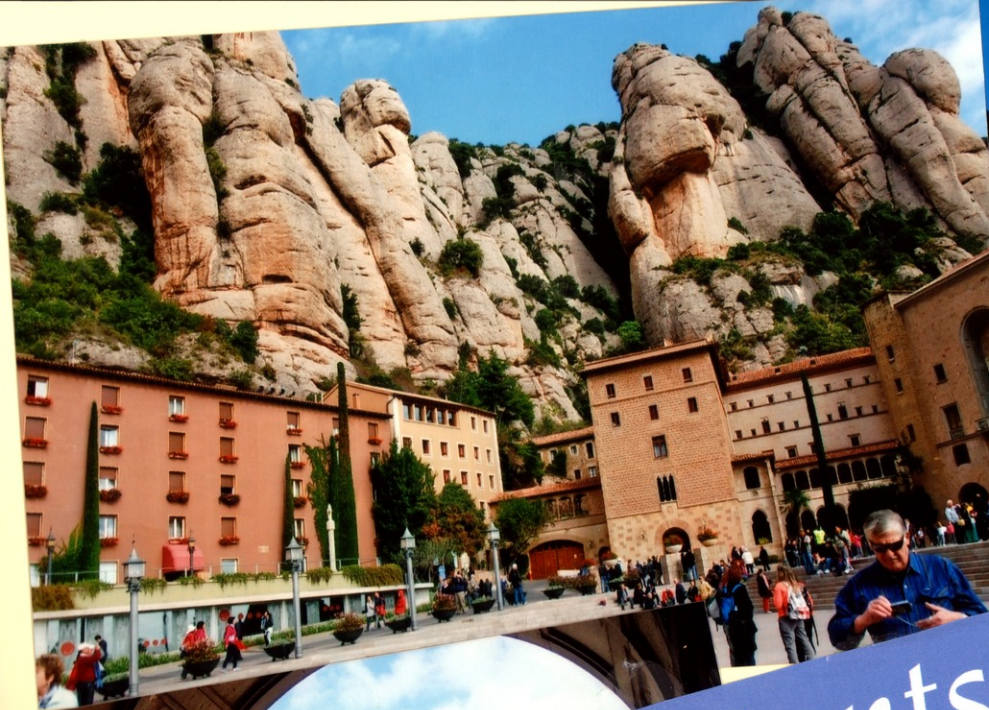


bie-
ten.
Ein
170m
hohes
Turm
wird
Christus
ge-
bildet.
met.

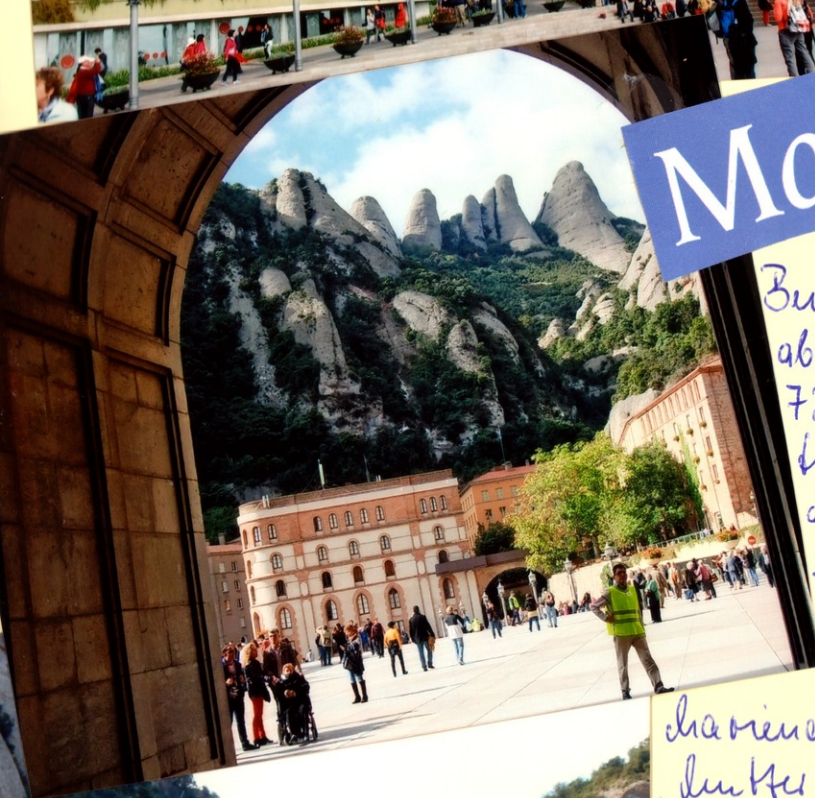


Auf der Fahrt nach Montserrat (kal.
"Zersägter Berg") haben wir einen herr-
lichen Blick auf das bis 1236 m 5
hohe Katalanische Vorküstengebirge
und auf das vom Rio Llobregat
durchzogene Tal u. das ehemalige
Kloster Santa Cecilia





Montserrat



Die
Benediktiner-
abtei liegt auf
721 m Höhe.
Heute leben
dort etwa
80 Mönche.
Im Kloster
wird die
Marien Darstellung
„Lutter Gottes“ in
„Montserrat“ von



Zahlreiche Wall-
fahrer besuch
Kolumbus, Hum-
boldt u. Papst Bene-
dikt XIII pilger-ten
hierher.

Eine Zahnradbahn
führt zum Kloster
u. eine Seil-
bahn 250 m hoch
zum Gipfel Sant Joan

Das heilige Bild

Es handelt sich um eine Holzskulptur aus dem Ende des 12. Jahrhunderts, die die Heilige Maria als "Mutter Gottes in Montserrat" bzw. als "Sedes Sapientiae" darstellt. Die Madonna ist als Königin, Mutter und Jungfrau charakterisiert. Ihr Gesicht war ungleichmäßig schwarz gemalt, wie man am Teil des Halses der das ursprüngliche Weißpappelholz zeigt, erkennen kann. Die Augen der Madonna sind offen und zeigen einen sehr mütterlichen Ausdruck, ihre Nase ist fein umrissen, ihre Lippen sind voll und erinnern, so wie ihr gesamtes Gesicht auch, an ein gotisches Bild. Wenn man die Skulptur von vorne betrachtet und sich nach rechts bewegt, zeigt sie uns einen ruhigen Blick und auch ein sehr leichtes Lächeln.

Die Büste der Skulptur ist äußerst eng und flach, um Platz dem Jesuskind zu lassen. Die Bekleidung der Madonna, nur eine Talar-Tunika, ist im romanischen Stil. Die rechte Hand der Jungfrau Maria hält eine Kugel, die die Macht auf der ganzen Welt symbolisiert, die Jesu Christi aber auch der heiligen Madonna eigen ist. Die die ganze Erde haltende Hand hat die ursprüngliche Polychromie verloren, gerade wegen des ständigen Zustroms von Pilgern die diesen Teil der Skulptur küssen. Die linke Hand berührt nicht den Sohn, sondern präsentiert ihn als "gebenedeite Frucht ihres Leibes". Beide Hände zeigen höchste Formfeinheit. Es handelt sich in beiden Fällen nicht um die ursprünglichen Teile, sie wurden in Laufe der Zeit ersetzt wegen der Kontaktabnutzung durch die Gläubigen.

Auch das Jesuskind musste ersetzt werden, und ist somit nur eine Kopie des ursprünglichen Teils. Das Kind trägt, wie seine Mutter auch, eine Krone, allerdings eine einfachere; sein Gesicht und seine Haare sind sehr fein dargestellt und zeigen ein Kind mit einem reizenden und liebenswürdigen Gesicht. Mit seiner rechten Hand erteilt das Jesuskind den Segen, während er mit seiner linken Hand eine Frucht, eine Ananas, ein Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit, hält.

Die schwarze Madonna

Die Legende nach um 1100
im Schiefer gefunden



Die
la-
dome
haben
wir
nicht
im Or-
ginal
gesehen,
die Schlan-
ge war
zu lang

Die Basis
tika mit
der Skulp-
turgrop-
pe von
Christus
und den
Apostelen
und im
Inneren
raum ein

emailles-
des Altar
und Ge-
mälde
kataloni-
scher
Künstler

Auf der Weiterfahrt kommen wir
an dem **Pont del Diable** vorbei,
einem röm. Viadukt aus dem 1. Jh.
n. Christi, Weltkulturerbe bis ins
18. Jh. als Wasserleitung für Tarragona
genutzt.



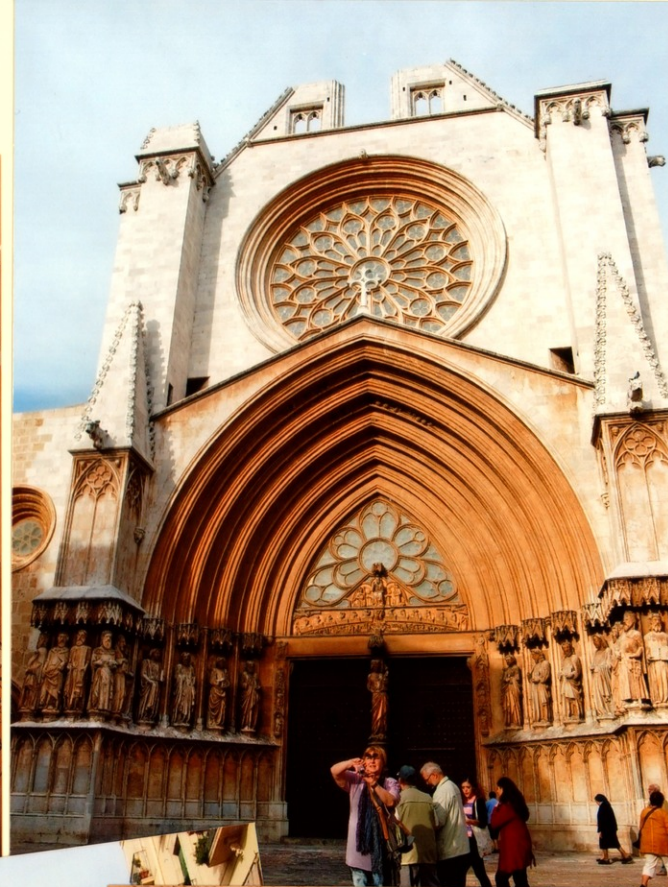
217 m lang, 27 m hoch, 25
Bögen, im mittleren Teil zusätz-
lich 11 Bögen mit einer Höhe
von 5,70 m u. Abstand von 8 m



Nach der Besichtigung des Aquädukts
kommen wir nach **Tarragona**



Tarragona ist die Hauptstadt
des gleichnamigen Provinz im
Südlichen Kataloniens.



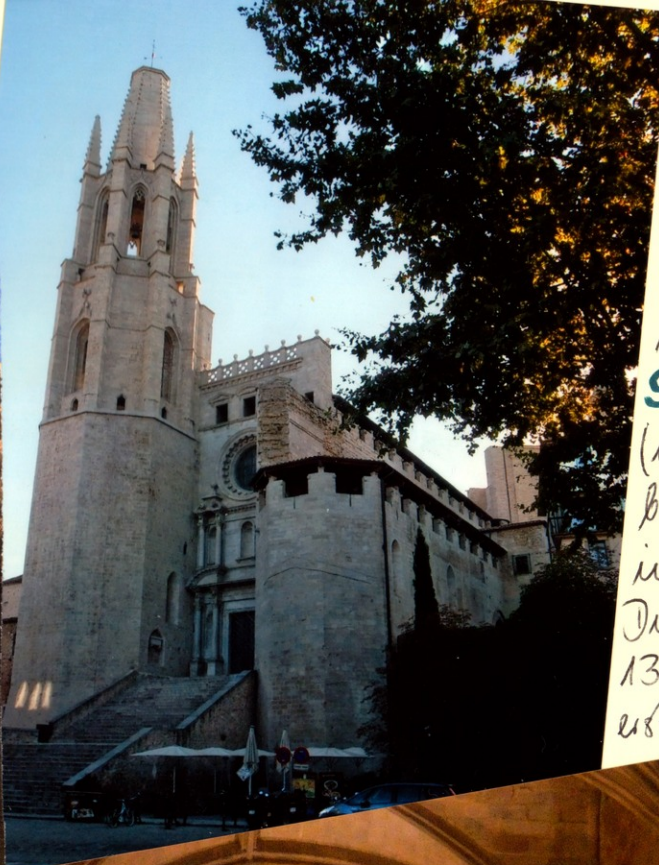
Die im 12. Jh.
erbauete Kathedrale
ist des heiligen
Thekla gewidmet.
An dem Wochen-
ende unseres Besu-
ches fand eine feier-
liche Vesper aus
Anlaß des Jahres
des Glaubens und
der Seligsprechung
statt. Zahlreiche
Gruppen von Frauen
und Männern aus
ganz Spanien reisten an.



Die am diesem Anlaß zahl-
reich anwesende Polizei war
nicht begeistert von unserem
Fotofieber (der Polizist hatte
es erlaubt, aber sie war da-
gegen!)

In der Stadt selbst gibt
es neben den engen klei-
nen Gäßchen in der Alt-
stadt noch viele überreste
römischer Monumente wie
z.B. am Paseig Arqueológico
entlang des alten Stadt-
mauers





In der Altstadt & dieser Hauptort an der Costa Brava dominieren die Kirche **Sant Feliu** und die Kathedrale **Santa Maria** (unten). Kirchenbauern dauern auch in Spanien lange! Die Kath. wurde im 13. Jh. begonnen und erst im 17. Jh. vollendet

;) girona

Kreuzrippengewölbe : 23 m breit
34 m hoch
Freitreppe mit fast 100 Stufen





SCHAUBERK (bb 500)



Wir spazieren entlang
des alten Stadtwalles
vorbei am **Portal de Sobrepobres**, einem alten Stadttor,



haben einen Blick auf
das Kloster **Sant Pere de Galligants** und
sehen natürlich **El cul de la lleona**, den „Arsch der Löwin“ von
dem es heißt, daß derjenige, der ihn
küßt, eines Tages nach Girona
zurückkommt.



Ajuntament de Girona
PATRIMONI SENTIMENTAL
GIRONA CIUTAT DE LLEGENDES

Qui besa el cul de la lleona
retorna a Girona.

ANTIC HOSTAL DE LA
LLEONA

Escultura popular medieval
del romànic, segle XI.

La lleona era un signe heràldic.
Hi havia un acte a la casa de la
vila: per rebre un nou ciutadà de
Girona, se li feia besar el cul de
la lleona com a acatament
i respecte a la ciutat.

Era un divertiment oficial polític
de reconeixement com a gironí.

més informació: 42 Histories Mágiques Llegendes de Girona

Català, Castellà, Francès, Anglès, Alemany,

Italià, Rus, Japonès, Xines, Braille



Beim Stadtbummel bewundern
wir die verwinkelten Gäßchen
in der Altstadt, ge-
langen
auf die
Haupt-
straße,
die "Rau-
bler de la
Libertad"

Girona liegt am Zusam-
menfluß der Onyar, Ter,
Güell und Galligants.
Am Onyar unterhalb
der Altstadt bewundern
wir die pastellfarbenen
Häuser und die "Pont de Ferro"
vom Architekten Gustave Eiffel



Estany de Banyoles

Der Banyoles-See ist als touristisches Ziel und Wassersportzentrum bekannt, etwa 2100 m lang und 750 m breit. 1992 wurden hier die Ruderweltbewerbe der Olympischen Spiele von Barcelona ausgerichtet, 2004 die Ruder-WM.



An der Westseite des Sees liegt die Kirche

Santa Maria de Porqueres ein typisches Beispiel für die romanische Kirchenbaukunst in Katalonien.



Besalü

10

Bei einer Stadtrundfahrt mit der
Bimmelbahn durch die engen
Gäßchen dieser mittelalterlichen Stadt
am Fuße des Pyrenäen erhalten
wir einen Eindruck vom Stil, der



An der romanischen Benediktiner-Klosterkirche Sant Pere zeigen die beiden Wächerkörner am Fenster eine aufwendige Gestaltung; jeder



als Gesamtwerk unter
Denkmalschutz steht.

Detail von ihnen ist anders:
z.B. Augen, Fäule, Ohren,
Nägel

Wahrzeichen der Stadt ist auch die 700 Jahre alte, mit Wachsfüssen gesichert Brücke "Pont Vell", 105 m lang. Aber auch die etwas neuere Brücke (unten) beeindruckt.



Bekannt ist Baraka auch durch die vielfältigen keramischen Produkte





Abendspaziergang, Sonnenuntergangsstimmung und Absacker am Strand von Klobet de Mar.



Jardí Botànic Tropical

Pinya de Rosa



Der botanische Garten in der Nähe von Blanes stellt mehr als 7000 Pflanzenarten aus.

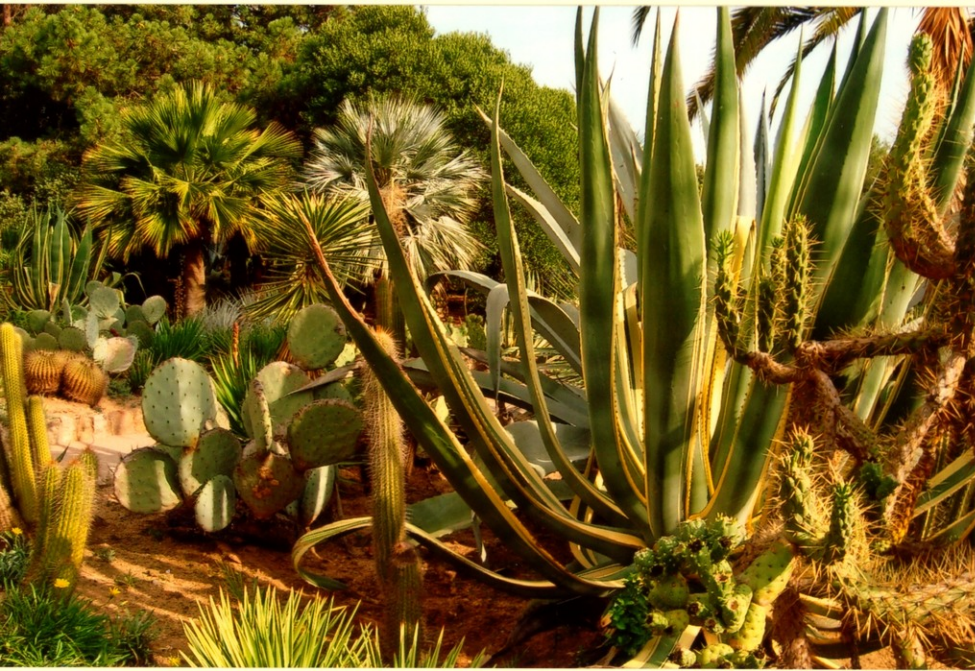


Jardín Botánico Tropical

«PINYA DE ROSA»
BLANES - Sta. Cristina - LLORET DE MAR
COSTA BRAVA
ESPAÑA

Lieber Besucher: Falls Sie Näheres über die Entwicklung dieses botanischen Gartens wissen wollen, so empfehlen wir Ihnen den nachstehenden Auszug aus einem Artikel interessierender, Francisco Ballester, technisch-landwirtschaftlicher Ingenieur, in der Zeitschrift «Iberflora» (November 1975) vorzulesen.

An der Costa Brava, zwischen Blanes und Lloret de Mar, befindet sich der botanische Garten «Pinya de Rosa», der die Wissenschaft und Kunst eine harmonische Verbindung eingegangen sind. Hier wurde durch kunstvolle Gartenarchitektur die natürliche Landschaft dadurch verändert, dass erwachsene Exemplare von Kakteen und anderen Sukkulenten angepflanzt wurden, die durch die Harmonie ihrer Formen und Farbe auffallen.



Erste Station
des Panorama-
fahrt an der
"Wilden Küste"
war

Tossademar

Es ist ein viel-
besuchtes kate-
lonisches Seebad mit historischem Alt-
stadtkern und einer Festung, an der unser
Weg vorbei an ver-
schiedenen
Kunstw.



Das soll Ever Gardner sein.



Die im 12. bis 14. Jahrhundert entstandene Festungsanlage entstand zum Schutz gegen Überfälle durch Piraten. Heute befinden sich hier drei große zylinderförmige Türme, die Ruinen einer alten Kirche und ein im 19. Jahrhundert auf dem höchsten Punkt der Stadt errichteter Leuchtturm

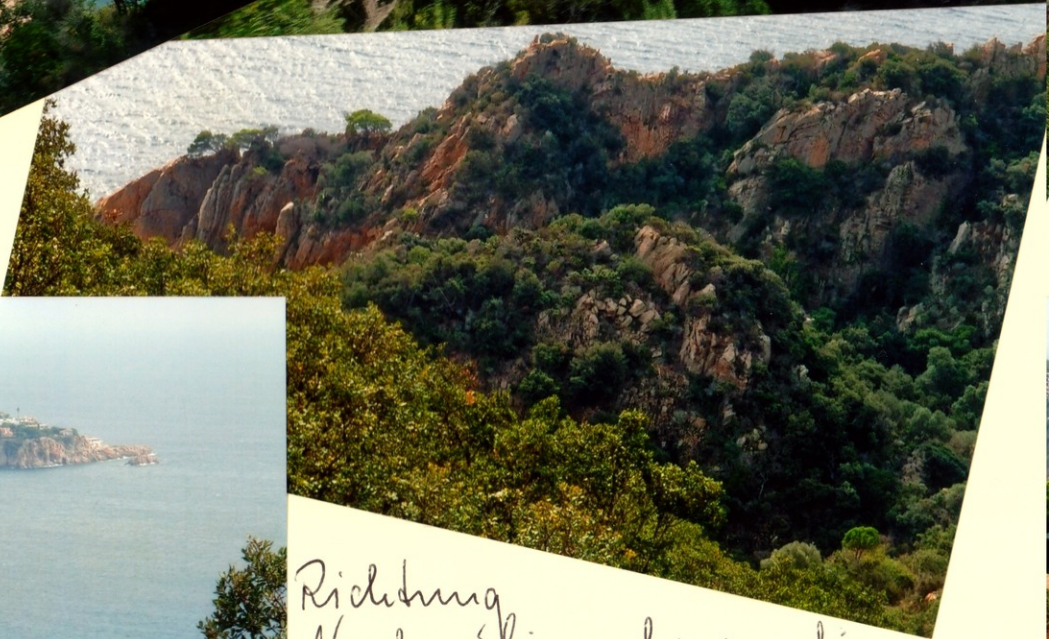
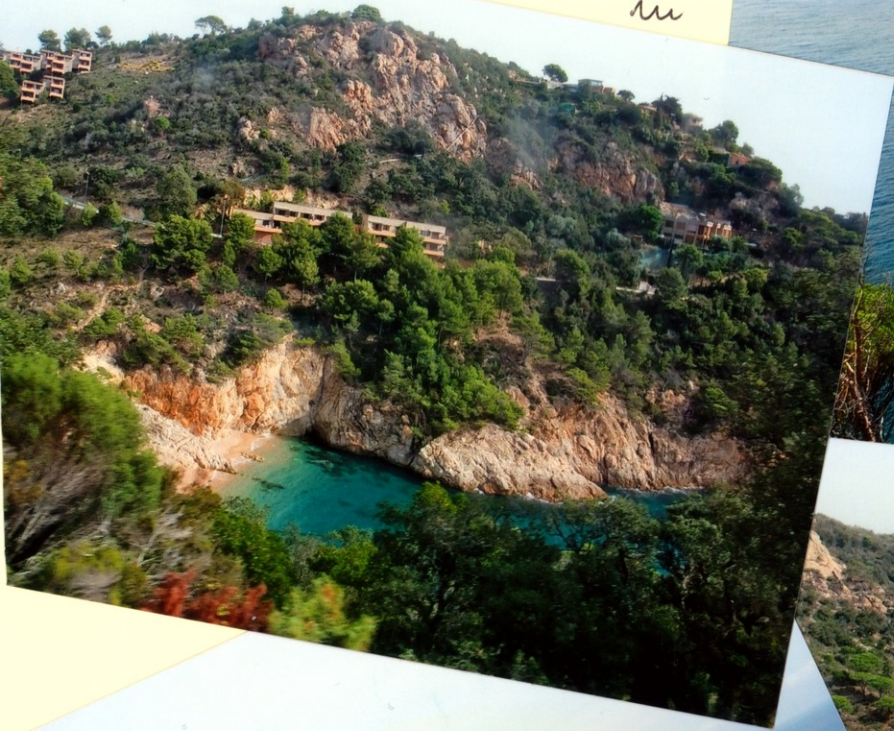




Zurück nach Tossa de Mar
führte der Weg durch viele
kleine Gassen, mit Kieselstein-
en gepflastert, wunderschönen
alten Türen und Fenstern
bis zur Kirche Sant Vicenç
in der Altstadt.



Die **Costa Brava**, die „wilde
Küste“ erstreckt sich etwa
200 km von Blanes
in



Richtung
Norden bis nahe an die
französische Grenze. Pinien-
gesäumte Sandstrände, Steil-
küsten und bewaldete Buchten,
aber auch alte und moderne
Ortschaften wechseln sich ab.

Vorbei an der kleinen katalanischen Stadt **Sant Feliu de Guíxols** mit einem Blick auf ein Relikt der Stadtbefestigung, dem Torre del Fum und dem barocken Klosterportal „Benediktsbogen“ ging es



zur Bodega el Paratge, wo man Weine aus 18 verschiedenen Sorten bestücken (fast alle ziemlich süß) und auch katalanischen Käse u. andere Dinge kaufen konnte.





Heute heißt es Koffer packen
und Abschied nehmen vom
Hotel in Lloret de Mar.
Während des Frühstückes
haben wir noch
einmal einen Blick
auf Barcelona,



so unter anderem auf
den **Torre Agbar**, es-
baut aus Beton, Glas, Stahl
u. Aluminium nach
Plänen des franz. Architekten
Jean Nouvel von 1999-2006.
142 m hoch soll es eine
Wasserfontäne darstellen.



Vorbei am Alten Zollamt
 einem klassizistischen
 Bau 1902 errichtet mit
 beflügelten Sphinxen
 an den Ecken sehen



vor im Hafen viele
 Kreuzfahrtschiffe, na-
 türlich auch die Aida

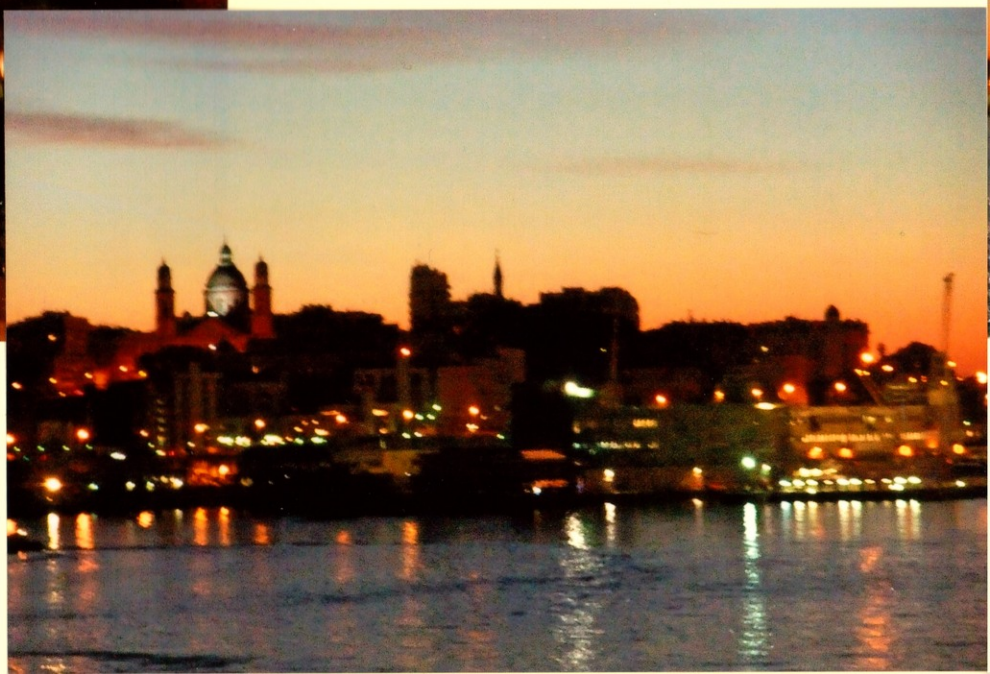


16

Die Nacht verbringen
wir wieder auf der
Fähre (Mittelmeerkreuz-
fahrt!!!) und erleben noch
einmal einen beeindruckenden
Sonnenuntergang



Genova
im Morgenrauschen



GENOVA	
16/10/2013 13:00 M/N EXCELLENT	
	
ADULTO	
4I CABINA INTERNA 4 LETTI	
Numero/Number:	7329
Ponte/Deck:	ATLANTIC
Sezione/Section:	CENTRALE
Bgt/Tck:	GN-1973108 (1/49)

Die Busfahrt von Fenna nach
Gera (14 Stunden) bot herrliche
Ausblicke.

Vorbei am Luganer See ging
es über die Passstraße San Ber-



ardino von Italien über
die Schweiz mit z. T. schon
schneebedeckten Bergen durch
einen Teil der Viala
Mala und Thusi
nach Gera

